

Eberhard Röhm  
Jörg Thierfelder

# Juden, Christen, Deutsche 1933–1945

Band 1: 1933 bis 1935

Calwer Verlag Stuttgart

# Inhalt

Vorwort von Prof. Dr. Wolfgang Schweitzer . . . . .	13
Einleitung . . . . .	16
Hinführung: Von den Wurzeln des Unheils	
① Tausend Jahre immer wieder verfeimt und verfolgt in Europa . . . . .	20
– Vom Ursprung der christlichen Judenfeindschaft . . . . .	22
– Judenfeindschaft im Mittelalter . . . . .	24
– Das Zeitalter von Humanismus und Reformation . . . . .	33
– Judenfreundliche Stimmen im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	36
② Gleichstellung als Folge von Aufklärung und Französischer Revolution . . . . .	37
– Die gesellschaftliche Emanzipation im 19. Jahrhundert . . . . .	40
– Wandlungen im jüdischen Selbstverständnis . . . . .	42
– Widerstände gegen die Emanzipation . . . . .	43
③ Judenfeindschaft im späten 19. Jahrhundert . . . . .	46
– Heinrich von Treitschke und Adolf Stoecker . . . . .	46
– Antisemitische Sammlungsbewegungen . . . . .	52
④ Die NSDAP und der Rassenantisemitismus . . . . .	55
– Der Antisemitismus in Hitlers Weltanschauung . . . . .	55
– Die Rolle des Christentums in Hitlers Weltanschauung . . . . .	59
5. Christliche Judenfeindschaft in der Weimarer Zeit . . . . .	68
– Nur wenige Vertreter des rassistischen Antisemitismus in der evangelischen Kirche . . . . .	68
– Die kirchliche Mitte: Im Geiste Stoeckers . . . . .	71
6. Hans Meiser: »Die evangelische Gemeinde und die Judenfrage« . . . . .	75
– Die Judenemanzipation mußte aus rassistischen Gründen scheitern . . . . .	75
– Die religiösen Unterschiede trennen Juden und Deutsche . . . . .	78
– Wehret der Blutmischung . . . . .	78
– Zum Schutz von Volk und Staat . . . . .	78
– Absage an den Rassenmaterialismus . . . . .	79

– »Rassenveredelung« durch Judenmission und Judentaufe . . . . .	79
– Der ewige Jude . . . . .	80
– Exkurs: Das wirtschaftlich-soziale Vorurteil gegen die Juden . . . . .	82
7. Abwehr der Judenfeindschaft in der Weimarer Republik . . . . .	84
– Der »Verein zur Abwehr des Antisemitismus« . . . . .	86
8. Erste Gespräche zwischen Juden und Christen am Vorabend des Dritten Reiches . . . . .	98
– Martin Buber als Referent bei der deutschen Judenmission . . . . .	98
– Der württembergische Kirchenpräsident hält Distanz . . . . .	100
– Öffentliches Zwiegespräch zwischen Martin Buber und Karl Ludwig Schmidt am 14. Januar 1933 in Stuttgart . . . . .	101
Vom Judenboykott bis zu den Nürnberger Gesetzen 1933–1935	
9. Anbruch einer neuen Zeit? . . . . .	108
– Boykott und Arierparagraph . . . . .	109
– Terrorakte . . . . .	113
– Verwaltungsschikanen . . . . .	113
– Antijüdische Verordnungen und Gesetze . . . . .	116
10. Schauplatz: Niederstetten . . . . .	118
– Die Pogrome in Hohenlohe . . . . .	120
– Pfarrer Hermann Umfrid . . . . .	123
11. Als die Kirchen schwiegen: Der Boykott 1933 . . . . .	141
– Appelle für ein Wort der Kirche . . . . .	142
– Anfragen von ausländischen Kirchenführern . . . . .	144
– Abwehr und Beschwichtigung . . . . .	146
– Das Zeugnis brüderlicher Solidarität durch Hermann Stöhr . . . . .	151
12. Der Deutsche Evangelische Kirchenbund nimmt Stellung . . . . .	155
– Walter Künneths Thesen »Die Kirche und die Judenfrage« . . . . .	155
(–) Vergebliches Drängen durch Baron von Pechmann . . . . .	159
(–) Kein Protestwort der Kirche . . . . .	160
(–) Ein kirchliches Memorandum zur Abwehr der »Auslands- hetze« . . . . .	162
13. Gerhard Kittel tritt für den »Gaststatus« der Juden ein . . . . .	167
14. »Die Kirche vor der Judenfrage« (Dietrich Bonhoeffer) . . . . .	174

– Die Judenfrage als Kirchenfrage . . . . .	174
– Die Frage nach dem Rechtsstaat . . . . .	176
– Bonhoeffers persönliche Motive . . . . .	176
– Der Öffentlichkeitsauftrag der Kirche . . . . .	179
15. Die Stimme eines Betroffenen: Hans Ehrenberg . . . . .	183
– Das Wort und Bekenntnis westfälischer Pastoren . . . . .	183
– Ehrenbergs 72 Leitsätze zur judenchristlichen Frage . . . . .	186
– Ehrenbergs Lebensweg . . . . .	187
16. »Nichtarier werden gebeten, die Kirche zu verlassen.« . . . . .	190
– Die Forderung nach besonderen judenchristlichen Gemeinden . . . . .	190
– Eine breite Front gegen die Ausgrenzung . . . . .	193
– Das Betheler Bekenntnis . . . . .	194
17. Der Arierparagraph in der Kirche . . . . .	197
– »Nur zwei Promille unter den evangelischen Pfarrern nichtari- scher Abstammung« . . . . .	199
– Reinhold Krause – ein Wegbereiter des kirchlichen Arierpara- graphen . . . . .	200
– Die Einführung des Arierparagraphen auf der 10. Generalsyn- ode der altpreußischen Landeskirche . . . . .	203
18. Streit um den kirchlichen Arierparagraphen in Kirche und Theo- logie . . . . .	207
– Dietrich Bonhoeffer . . . . .	207
– Walter Künneth . . . . .	209
– Theologische Gutachten zum Arierparagraphen 1933 . . . . .	210
– Der Pfarrernotbund entsteht . . . . .	213
– Proteste auf der Nationalsynode . . . . .	215
– Druck aus dem Ausland: Novi Sad und Sofia . . . . .	216
– Die Nationalsynode bleibt ohne Beschluß . . . . .	219
– Der Skandal der Sportpalastkundgebung . . . . .	220
19. Ernst Flatow – »dienstunfähig infolge seiner jüdischen Abstam- mung« . . . . .	224
– Mit 26 Jahren Christ geworden . . . . .	224
– Entlassung und Zurruehesetzung . . . . .	226
– Unstet und brotlos . . . . .	229
– Verzicht auf das Visum . . . . .	230

20. Friedrich Forell . . . . .	231
– Die Umgehung des Arierparagraphen . . . . .	231
– »Der Stimmung in den Gemeinden Rechnung getragen« . . . . .	232
21. Paul Mendelson . . . . .	234
– Gegen alles Recht aus dem Amt vertrieben . . . . .	235
– Die Bibelstunde als Freundeskreis . . . . .	237
– Offen für die Ökumene . . . . .	238
22. Vater und Sohn Lehmann und die badische Landeskirche . . . . .	240
– Kurt Lehmann: »Halbjude« und »roter« Pfarrer . . . . .	240
– Der Vater: Ernst Lehmann . . . . .	243
– Kurt Lehmanns Pensionierung . . . . .	244
– Kein Platz im Pfarrernotbund für Ernst Lehmann . . . . .	247
23. Evangelische »Nichtarier« in Not . . . . .	255
– Bethel als Rettungsinsel . . . . .	255
– Hilferufe auch an Ludwig Müller . . . . .	258
– Wieviele »nichtarische« Christen gab es? . . . . .	260
24. Selbsthilfeversuche christlicher »Nichtarier« . . . . .	265
– Die Reichsvertretung der Juden . . . . .	265
– Der Reichsverband christlich-deutscher Staatsbürger nichtari- sches oder nicht rein arischer Abstammung e. V. . . . .	270
– Der Paulusbund und die Vereinigung 1937 e. V. . . . .	277
– Das gescheiterte Projekt einer Internatsschule für judenchrist- liche Schüler . . . . .	278
25. Die Judenmissionsgesellschaften . . . . .	281
– 1. Die »Gesellschaft zur Beförderung des Christentums unter den Juden« in Berlin . . . . .	282
– 2. Der »Rheinisch-Westfälische Verein für Israel« (»West- deutsche Verein«) in Köln . . . . .	293
– 3. Der »Evangelisch-Lutherische Zentralverein für Mission unter Israel« in Leipzig . . . . .	297
– 4. Die »Irish-presbyterianische Judenmissionsgesellschaft« in Hamburg . . . . .	303
26. Friedrich Siegmund-Schultzes Plan eines internationalen Hilfs- komitees für deutsche Auswanderer jüdischer Abstammung . . . . .	311

27. Ansätze zur Einrichtung evangelischer und katholischer kirchlicher Hilfsstellen für »Nichtarier« . . . . .	323
– Initiative von unten: Charlotte Friedenthals Vorschlag einer zentralen Hilfsstelle für »nichtarische« Christen . . . . .	323
– Bodelschwingh fühlt sich überfordert . . . . .	326
– Zögern bei der Inneren Mission . . . . .	328
– Der katholische St. Raphaelsverein . . . . .	332
28. Marga Meusels Denkschrift für die Augsburgische Reichsbekenntnissynode . . . . .	337
Dokumente . . . . .	347
Zeittafel . . . . .	399
Anmerkungen . . . . .	406
Literatur . . . . .	431
Abkürzungen . . . . .	439
Archivverzeichnis . . . . .	441
Bildquellennachweis . . . . .	442
Personenregister . . . . .	444
Dank an Einzelpersonen . . . . .	451